



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Soest

DKSB Soest e. V., Nöttenstrasse 32, 59494 Soest

An die
Mitglieder
des Kinderschutzbundes
Kreisverband Soest e.V.

Der Kinderschutzbund

Kreisverband Soest e. V.

Nöttenstrasse 32

59494 Soest

Telefon: 02921/61986

info@kinderschutzbund-kreis-soest.de

www.kinderschutzbund-kreis-soest.de

Der DKSB Soest e. V. ist vom Finanzamt Soest als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Soest im Oktober 2025

Jahresbericht 2024/2025

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Kinderschutzbundes, auch im Berichtszeitraum 2024/2025 konnten wir mit Ihren Mitgliedsbeiträgen, Spenden, gerichtlich zugewiesenen Geldstrafen sowie Kooperationen wie etwa mit der Bürgerstiftung Hellweg-Region wieder viel für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Kreis Soest tun.

Schwerpunkte unserer ehrenamtlichen Arbeit waren

- die finanzielle Absicherung und Durchführung von Präventionsprojekten für unterschiedliche Altersstufen,
- Sportprojekte,
- die Gewinnung sowie die Aus- und Fortbildung neuer ehrenamtlicher Beraterinnen und Berater des Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche, der „Nummer gegen Kummer (NgK)“,
- die Unterstützung von Kindern der Tafeln und in Brennpunkten,
- die Gewährung von Einzelfallhilfen sowie vor allem auch
- die Absicherung guter Rahmenbedingungen für die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Hinter all diesen nachstehend im Detail aufgeführten Projekten und Maßnahmen steckt allerdings auch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • **IBAN:** DE77 4145 0075 0080 0303 07 • **BIC:** WELADED1SOS • **Konto:** 80030307 • **BLZ:** 41450075
Volksbank Hellweg eG • **IBAN:** DE86 4146 0116 3234 4449 00 • **BIC:** GENODEM1SOE • **Konto:** 3234 444 900 • **BLZ:** 41460116



So mussten Sponsoren gefunden, Kooperationen eingegangen, die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt durch jährliche Vorlage der Bilanz nebst Aktivitäten sichergestellt sowie die hiesigen Gerichte von der Zuwendungswürdigkeit von Geldstrafen überzeugt werden.

Darüber hinaus sind regelmäßige Gespräche mit den Jugendämtern über die Arbeit unserer Beratungsstelle zu führen und detaillierte jährliche Abrechnungen zu den Personal- und Sachkosten vorzulegen.

All dies konnte im Berichtsjahr positiv abgeschlossen werden. Die Gemeinnützigkeit, deren Prüfung wegen der Strafgeldzuwendungen jährlich erfolgt, wurde vom Finanzamt bestätigt, die hiesigen Gerichte lassen uns weiterhin Straf gelder zukommen, die Jahresabrechnung 2024 der Beratungsstelle wurde von den Jugendämtern geprüft und ohne Beanstandungen akzeptiert, Sponsoren konnten gewonnen und weitere Kooperationen geschlossen werden.

Wir gehen davon aus, dass uns das auch im kommenden Jahr gelingen wird und bauen dabei auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Doch nun zum Jahresbericht 2024/2025

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Bevor ich konkret auf die Arbeit unserer Beratungsstelle eingehe zunächst noch einige bundesweite Zahlen, Daten und Fakten, die die Bedeutung, vor allem aber auch die Unverzichtbarkeit der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen deutlich machen.

So wurde im August 2025 durch das Bundesinnenministerium, das BKA und die unabhängige Beauftragte für den Kinderschutz das Bundeslagebild 2024 zur sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche vorgestellt.

Fakt ist, es bleibt auf hohem Niveau.

So weist die polizeiliche Kriminalstatistik für 2024 16.354 durch die Polizei ermittelte Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch aus mit insgesamt 18.085 betroffenen Kindern. Davon waren 4720 Jungen und 13.365 Mädchen. Hinzukommen noch 446 Fälle von sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen und 1191 von Jugendlichen begangenen sexuellem Missbrauch (peer to peer).

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • **IBAN:** DE77 4145 0075 0080 0303 07 • **BIC:** WELADED1SOS • **Konto:** 80030307 • **BLZ:** 41450075
Volksbank Hellweg eG • **IBAN:** DE86 4146 0116 3234 4449 00 • **BIC:** GENODEM1SOE • **Konto:** 3234 444 900 • **BLZ:** 41460116



Bei der Herstellung, dem Besitz oder der Verbreitung sogenannter kinder- und jugendpornographischer Inhalte konnten 52.455 Fälle ermittelt werden.

Bei all diesen Zahlen handelt es sich um das sogenannte polizeiliche Hellfeld. Die Forschung geht von einem deutlich höheren Dunkelfeld aus. So wird u.a. von ein bis 2 betroffenen Kindern in jeder Schulklasse ausgegangen. Nähme man nur die Grundschulklassen wäre man schon bei ca. 200.000 betroffenen Kindern, eine schier unvorstellbare Dimension.

Um genauere Daten zu erhalten wird im Übrigen ab dem Schuljahr 2025/2026 das bisherige Forschungsdefizit im Kinderschutz angegangen und durch das neu eingerichtete *Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen* eine erste bundesweite Dunkelfeldbefragung an der rund 10.000 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 teilnehmen sollen, durchgeführt.

Vielleicht können wir ja schon im nächsten Jahresbericht über die ersten Ergebnisse berichten.

Eine ganz andere Dimension im Bundeslagebild zeigt sich im digitalen Raum. Die Risiken steigen förmlich ins „Unendliche“.

Genannt werden sollen hier nur beispielhaft das Filmen von Taten, Cybergrooming oder Taschengeld-Dating über sog. Sugardaddy-Plattformen.

Die Hinweise auf Fälle, in denen Kinder und Jugendliche offensichtlich online dazu überredet wurden, sexuelle Handlungen vorzunehmen stieg seit dem Jahr 2021 von 44.155 Fällen auf 2023 = 186.819 Fälle, eine Steigerung um mehr als 300 %!

Soviel zu den bundesweiten Zahlen, die ich schließen möchte mit dem eindringlichen Hinweis von Kerstin Claus, der unabhängigen Beauftragten des Bundes für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs:

„Sexuelle Gewalt ist nichts Abstraktes, irgendwo weit weg auf einem Campingplatz oder auf irgendwelchen Servern - sexuelle Gewalt ist ganz nah dran und kann überall passieren. Es ist Zeit, den Gedanken daran nicht mehr wegzuschieben.“

Doch nun zur Arbeit unserer Fachberatungsstelle, die bezogen auf ihren Zuständigkeitsbereich mit all den Themen zu tun hat, die auch bundesweit eine Rolle spielen.



Allerdings anders als die Bundesstatistik, die zumindest von 2023 auf 2024 nur geringfügige Steigerungen im Bereich der Hellziffern aufzeigt, war und ist die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen gekennzeichnet von erheblichen Fallzahlsteigerungen.

Deutlich wird dies, wenn man sich die Zahlen der vergangenen Jahre ansieht:

Waren es in den Jahren 2015 (Gründung der Fachberatungsstelle) bis 2020 noch rund 400 - 500 Beratungsgespräche jährlich, so sind die Zahlen in den dann folgenden Jahren geradezu explodiert:

2021: 761 Beratungsgespräche

2022: 1299 Beratungsgespräche (+1 landesfinanzierte Stelle)

2023: 1383 Beratungsgespräche

2024: 1519 Beratungsgespräche

2025: 1120 Beratungsgespräche bis 31.08.2025 (ca. 12% mehr als im vergleichbaren Zeitraum 2024)

Hinzu kommen noch eine Vielzahl von eingeforderten Präventionsveranstaltungen in Kitas, Schulen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe, zahlreiche Stellungnahmen und Gespräche zu Gefährdungseinschätzungen zum Kindeswohl durch sexualisierte Gewalt mit den Fachkräften der Jugendämter, Teilnahmen in Gerichtsverfahren sowie Begleitungen zu Zeugenvernehmungen.

Auch in diesen Bereichen ist eine ständige Zunahme an Anforderungen festzustellen.

Wie erklären sich diese fortlaufend steigenden Zahlen?

Ursächlich sind sicherlich mehrere Faktoren. An erster Stelle möchte ich hier die gute, sich in den Institutionen aber auch in der Öffentlichkeit herumgesprochene Arbeit der Mitarbeiterinnen und den damit verbundenen erhöhten Bekanntheitsgrad nennen. Des Weiteren führen die in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen zum Thema der sexualisierten Gewalt zu einer erhöhten Wachsamkeit von Eltern, Beziehungspersonen, Schulen, Kitas, Jugendämtern und Polizei. Sie alle reagieren verstärkt sensibel auf Verdachtsfälle und nehmen sehr schnell bewusst die professionelle Hilfe der Fachberatungsstelle in Anspruch. Zum einen bedeutet dies eine Erhellung des Dunkelfelds, zum anderen ist aber auch eine steigende Zahl von Fällen sexualisierter Gewalt nicht zuletzt auch durch den digitalen Raum feststellbar. Auch dieser Bereich wird von der Beratungsstelle bearbeitet.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Diese umfassende Inanspruchnahme unserer Beratungsstelle zeigt, dass die fachliche Qualität der Arbeit hoch geschätzt wird von Betroffenen und Beteiligten ebenso wie von den Professionellen aus den verschiedensten Institutionen.

Es stellt sich aber die Frage, ob all dies von unseren Mitarbeiterinnen noch leistbar ist, ob wir dem Schwerpunkt der Beratungsstelle, nämlich der Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie der Beratung ihrer Angehörigen noch in vollem Umfang gerecht werden können.

Die Antwort fällt eindeutig aus: Nein!

So sind seit 2022 unverändert 4 Fachkräfte in Teilzeit mit einem Gesamtanteil von 2,9 Stellen tätig. Unterstützt werden sie von einer freiberuflich tätigen psychologischen Honorarkraft mit ca. 18 Stunden im Monat. In der gleichen Zeit ist allein die Zahl der Beratungsgespräche um fast 25% gestiegen, ohne dass dies auch zu personellen Veränderungen geführt hätte.

Leider können daher trotz Überstunden und hohem Einsatz der Mitarbeiterinnen nicht mehr alle Kinder und Jugendliche umgehend versorgt werden. Es wird eine Warteliste geführt auf der sich bereits mehr als 50 Kinder befinden, die je nach Fallgeschehen bis zu einem halben Jahr Wartezeit in Kauf nehmen müssen.

Natürlich betrachtet das Team jede Anfrage individuell und versucht nach Kräften das Mögliche zu bieten. So bekommen Kinder und Jugendliche, die sich selbst melden – diese Zahl hat in 2024 zugenommen – sowie schwere Fälle sofort ein Beratungsangebot. Das heißt aber auch, dass andere noch länger warten müssen.

Insgesamt ein unhaltbarer Zustand, denn die Zeit des Wartens bedeutet für die Betroffenen, dass sie sehr spät bzw. zu spät Hilfe erhalten, häufig verbunden mit weiteren negativen Folgen. Manche erhalten aber auch gar keine Hilfe, da sie oder ihre Bezugspersonen nach Monaten des Wartens resignierend aufgeben.

Mit den weiter steigenden Zahlen wird sich bei unveränderter Stellenzahl diese Situation verfestigen. Immer mehr Kindern und Jugendlichen werden die notwendigen Hilfen vorenthalten.

Wir haben das Jugendamt des Kreises Soest sowie die Jugendämter der Städte Soest und Warstein, die für die auskömmliche Finanzierung und damit für die Stellenbesetzung der Beratungsstelle verantwortlich sind, schriftlich über diese unhaltbare Lage informiert und u.a. dazu am 03.09.25 mit den Jugendamtsleitungen ein gemeinsames Gespräch geführt mit folgendem (Zwischen-) Ergebnis:

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • **IBAN:** DE77 4145 0075 0080 0303 07 • **BIC:** WELADED1SOS • **Konto:** 80030307 • **BLZ:** 41450075
Volksbank Hellweg eG • **IBAN:** DE86 4146 0116 3234 4449 00 • **BIC:** GENODEM1SOE • **Konto:** 3234 444 900 • **BLZ:** 41460116



Aufgrund der gestiegenen und weiter steigenden Fallzahlen (s.o.) haben die 3 Jugendamtsleiter im Grundsatz den zusätzlichen Stellenbedarf von mindestens einer halben Stelle bejaht. Allerdings sahen sie derzeit keine Finanzierungsmöglichkeit, da im Jahr 2024 im Hinblick auf die Kommunalwahl bereits die Haushalte für 2025 und 2026 beschlossen wurden, so dass eine zusätzliche Finanzierung frühestens in 2027 möglich sei. Sie stimmten daher unserem Vorschlag zu, die Stundenkontingente unserer Teilzeitkräfte ab dem 1.1.2026 um insgesamt 10 Stunden monatlich aufzustocken und die Finanzierung aus der vertraglich vereinbarten, aber bisher nicht ausgeschöpften Pauschale (330.000 €, nicht verbrauchte Mittel sind zurückzuzahlen) vorzunehmen. Da es sich dabei um eine Vertragsänderung handelt, müssen aber die politischen Gremien, die wegen der Kommunalwahl allerdings erst im März kommenden Jahres tagen, einer solchen Regelung rückwirkend zustimmen.

Wir werden daher bereits ab Januar 2026 die zusätzlichen 10 Stunden zunächst für die Dauer von längstens 3 Monaten aus allgemeinen Spendenmitteln finanzieren. Sollte dann im März 2026 von den politischen Gremien ein positiver rückwirkender Beschluss gefasst werden, würde es zu einer entsprechenden Erstattung und einer durchgehenden Finanzierung in 2026 kommen. Wenn nein, kann wegen fehlender Mittel keine weitere Finanzierung durch uns im Jahr 2026 erfolgen, mit leider erheblichen Auswirkungen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Wir sind aber zuversichtlich, dass es zu diesem „worst case“ nicht kommen wird.

Nur der Vollständigkeit halber sei hier noch erwähnt, dass Nachfragen beim Land NRW ohne Erfolg blieben. Auch dort stehen keine zusätzlichen Mittel für zusätzliches Personal zur Verfügung.

Hier aber nun noch einige Zahlen, Daten, Fakten aus 2024:

Die Beratungsstelle ist zuständig für den Gesamtkreis Soest mit Ausnahme der Stadt Lippstadt, die über eine eigene Beratungsstelle verfügt. Abgedeckt wird somit ein Bevölkerungsanteil von ca. 240.000 Einwohnern.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 **1519 Beratungsgespräche** geführt, davon 7% anonym

- Mit 60% der Ratsuchenden konnte innerhalb von 3 Tagen, mit 29% innerhalb von 7 Tagen, mit 8% innerhalb 14 Tagen, mit 2% innerhalb von einem Monat, mit 1% nach mehr als einem Monat ein Termin vereinbart werden. In einigen Fällen musste leider mit einer Wartezeit gearbeitet werden. Wie bereits o.a. besteht diese Wartezeit mittlerweile für ca. 50 Kinder. Ein weiterer Anstieg ist zu erwarten. In dringenden Fällen bei denen

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



sofortiges fachliche Handeln erforderlich ist, erfolgt eine sofortige Beratung. Gleiches gilt, wenn Kinder und Jugendliche sich direkt an die Beratungsstelle wenden.

- 93% der Beratungen fanden in den Räumen der Beratungsstelle statt, 7% wurden extern geführt.
- Beratungsanfragen erfolgten von folgenden Personengruppen/Institutionen: Angehörigen 34%; Jugendämtern 30,5%; Schulen 10,7%,; Jugendhilfe 10%; direktes Aufsuchen durch Kinder und Jugendliche 5,5% (83 Fälle); Kitas 3%; Polizei 2,7%; Beratungsstellen, Psychologen/Therapeuten, Arzt/Klinik/Krankenhaus, sonstige 3,6%
- Der Auftrag der o.g. Klienten/Klientinnen war gerichtet auf Diagnostik etwa im Rahmen einer Gefährdungsabschätzung 513 Fälle, spezifische Beratung 918 Fälle, Stabilisierung in 64 Fällen, Clearing sowie Einschätzung von Gefährdungsrisiken und Kindeswohlgefährdungen 24 Fälle
- Geschlechterverteilung: 54% Mädchen, 42% Jungen (2023 27%!), 1% nicht bekannt, 3% divers
- Alter der betroffenen Kinder und Jugendlichen: 0 - unter 3 = 0,7% (10 Fälle); 3 - unter 6 = 6,7%; 6 - unter 9 = 22,5%; 9 - unter 12 = 21,2%; 12 - unter 15 = 23,2% ; 15 - unter 18 = 19,5%; über 18 = 6,2%, im Übrigen unbekannt
- Familien/Lebenssituation der betroffenen Kinder und Jugendlichen: Einrichtungen der freien Jugendhilfe 11%, Pflegefamilien 4%, Familie 85%
- Beratungsanlass (z.T. Mehrfachbenennungen): stattgefundene sex. Gewalt 312; Verdacht auf sex. Gewalt 1009; Übergriffe unter Kindern/Jugendlichen 574; Strafanzeigen 103; Psychoedukation, d.h. Kindern und Jugendlichen ihre aufgrund von sexualisierter Gewalt entstandenen Störungen/Probleme erklären und sie befähigen, sich z.B. nicht weiter zu verletzen, sondern gesundes Verhalten zu erlernen 104; sonstiges
- Die sexualisierte Gewalt ging mutmaßlich aus von: Fremden 9%; aus sozialem Umfeld 24%; Bruder 5%; erwachsener Mann in Vaterfunktion 5%; männlicher Verwandter 4%; Vater 12%; übergriffiges Kind 20%; Mutter 2%; Partner aus ehemaliger Beziehung 2%; Person aus Institution 7%; Schwester 1%; erw. Person in Mutterfunktion 1%; weibl. Verwandte 1%,; unbekannt 7%

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Des Weiteren hat die Fachberatungsstelle im Jahr 2024 auf Anforderungen aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendämtern, stationären Jugendhilfeeinrichtungen sowie von Verbänden und anderen Institutionen 37 Präventions- und Schulungsveranstaltungen mit den erforderlichen vor- und nachbereitenden Gesprächen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden wichtige Kooperationen aufgebaut bzw. weiter vertieft, so u.a. mit Fachkräften aus den Bereichen der psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Versorgung, mit der Polizei und der Justiz. Zu nennen sind hier vor allem die fallbezogene Zusammenarbeit mit den Kinderschutzbambulanzen Königsborn und Lippstadt sowie der Aufbau von Kooperationen mit dem Medienzentrum des Kreises Soest und dem Kreissportbund.

Soviel zur Arbeit der Mitarbeiterinnen im Jahr 2024, die wie immer enorm herausfordernd und auch emotional ergreifend war. Wir sind der Leiterin Frau Erhard und ihrem Team sehr dankbar, dass sie sich mit großem fachlichen und persönlichen Engagement, guter Teamarbeit und hoher Fachlichkeit den Herausforderungen gestellt und diese auch trotz hoher Belastung bewältigt haben. Es gilt aber auch das Maß des Zumutbaren zu beachten, d.h. es sind dringend dauerhafte Lösungen hinsichtlich der Personalausstattung zu finden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Dank der anerkannt guten Arbeit die spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Trägerschaft des Kinderschutzbundes ein nicht mehr wegzudenkendes Jugendhilfeangebot für Kinder und Jugendliche und deren Angehörige ist. Sie hat einen anerkannten Platz in der Jugendhilfelandschaft des Kreises Soest.

Was die Geschäftsführung und Organisation der Fachberatungsstelle, wie etwa Verhandlungen mit den Jugendämtern, Einstellungen, Auswahlverfahren, Verträge, Entscheidungen für größere Anschaffungen, Fortbildungen usw. angeht, so werden diese Tätigkeiten nach wie vor ehrenamtlich erledigt. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen Themen statt. Aufwandsentschädigungen werden nicht geleistet.

Dass auch hier auf allen Ebenen gute Arbeit geleistet wurde, zeigt erneut auch die umfangreiche Abrechnung mit dem Kreis Soest für das Jahr 2024. Diese wurde in allen Positionen ohne Beanstandungen von den Jugendämtern akzeptiert.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Abschließend noch folgender Hinweis:

Am 1. Oktober 2025 wird die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt 10 Jahre alt! Aus diesem Anlass wird es Anfang 2026 eine Jubiläums-/ Fachveranstaltung im Bürgerzentrum in Soest geben.

Darüber hinaus sind für 2026 2 Ausstellungen zum Thema sexualisierte Gewalt in der Hannah-Arendt- Gesamtschule und in der Clarenbachschule (Förderschule) in Soest gebucht, die auch den anderen Schulen im Umkreis zugänglich gemacht werden.

Die Ausstellungen „ECHT STARK“ und „ECHT KRASS“ gegen sexuelle Grenzverletzungen wurde konzipiert und erstellt vom Petze-Institut für Gewaltprävention (<https://petze-institut.de>).

Die Kosten für Ausleihe, Anlieferung, Aufbau sowie Betreuung beider Ausstellungen liegen bei ca. 9000 Euro. Da dieser Betrag ausschließlich aus Spenden gezahlt werden muss, würden wir uns sehr auch über Ihre Unterstützung / Ihr Sponsoring freuen.

Das Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche „Nummer gegen Kummer“ NgK

Wie im letzten Jahresbericht bereits mitgeteilt wurde, war es durch umfangreiche Werbemaßnahmen gelungen Interessierte für die Ausbildung als Berater und Beraterinnen zu gewinnen. Dies war dringend erforderlich, da mit damals nur noch 12 Aktiven (eine Beraterin pausiert derzeit) das notwendige Beratungsangebot nicht mehr abgedeckt werden konnte.

Nach einer halbjährigen Ausbildung haben am 30.03.2025 14 Beraterinnen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ihr Abschlusszertifikat erhalten. Ergänzt wurde die Ausbildung durch Praktika bei erfahrenen Beratenden sowie Einführung in formale Notwendigkeiten wie Planungen der Sprechzeiten, IT, Führen der Statistik usw., so dass nun seit April 2025 25 Personen aktiv in der Telefonberatung tätig sind. Seit dieser Zeit nehmen sie auch an weiteren Fortbildungen und den regelmäßigen Supervisionen teil. Die Kosten der Ausbildung lagen bei ca. 10.000 Euro. Die Finanzierung erfolgte, wie auch für die regelmäßig anfallenden Kosten für Fortbildung und Supervisionen, ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • **IBAN:** DE77 4145 0075 0080 0303 07 • **BIC:** WELADED1SOS • **Konto:** 80030307 • **BLZ:** 41450075
Volksbank Hellweg eG • **IBAN:** DE86 4146 0116 3234 4449 00 • **BIC:** GENODEM1SOE • **Konto:** 3234 444 900 • **BLZ:** 41460116



Mein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle allen Teilnehmenden der Ausbildung, die sich ein halbes Jahr lang fast jedes Wochenende für eine ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit eingesetzt haben.

Danken möchte ich aber an dieser Stelle vor allem auch unserem Beiratsmitglied und der Koordinatorin des Sorgentelefons für Kinder und Jugendliche, Eike Ströbel, die gleichfalls ausschließlich ehrenamtlich mit hohem persönlichem Einsatz die Ausbildung organisiert und koordiniert hat, mit „Teambildungsmaßnahmen“ den Zusammenhalt fördert und für den ordnungsgemäßen Gesamtablauf der Beratung verantwortlich ist.

Darüber hinaus leistet sie mit ihrem Team bei geeigneten Veranstaltungen auch immer wieder Öffentlichkeitsarbeit, um die „*Nummer gegen Kummer*“ bei Kindern und Jugendlichen weiter bekannt zu machen.

So erfolgte neben der Verteilung von Flyern und NgK-Visitenkarten in Kitas, Schulen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe u.a. eine Teilnahme an der Schülermesse „care for you“ am FSG Gymnasium in Rüthen.

Mit einer eingeworbenen Keksspende der Fa. Kuchenmeister und vor allem einem Quiz gab es einen großen Zulauf am Stand, so dass viele Schülerinnen und Schüler über dieses z.T. unbekannte Angebot informiert werden konnten.

Doch nun zu den Beratungszahlen:

Das Sorgentelefon steht in der Woche von Montag bis Freitag in der Zeit von 14-20 Uhr zur Verfügung. Festgehalten werden kann jetzt schon, dass die Beratungszahlen wegen der umfassenden Abdeckung der Beratungszeiten seit April deutlich zugenommen haben. In der bundeweiten Statistik liegt unser Standort mittlerweile sehr weit vorne.

Insgesamt wurden in der Zeit von August 2024 bis August 2025 4155 Anrufe angenommen, aus denen sich 1128 (27%) konkrete Beratungen entwickelten.

Im Übrigen handelte es sich um sog. alternative Kontaktversuche (erste Kontakte von Jugendlichen), Schweigeanrufe (aufgelegt nach Anrufannahme) und „Scherzanrufe“ bis hin zu sexuellen Belästigungen (4%).

Die Verteilung auf Mädchen und Jungen war mit 50% zu 48% (2% unbekannt) in etwa gleich groß. Die Anrufe kamen zu 98% von Kindern und Jugendlichen aus den weiterführenden Schulen, also in einem Alter von 10/11 bis zu 18 Jahren.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Die Dauer der Gespräche lag zu 70% bei 5-10 Minuten, 11% bis zu 15 Minuten, 19% bis zu 20 Minuten und darüber hinaus. In wenigen Einzelfällen wurden Beratungsgespräche mit einer Dauer von einer Stunde und mehr geführt.

Anlass und Inhalte der Gespräche (z.T. Mehrfachnennungen):

Psychosoziale Themen 49%:

u.a. Aussehen, Krankheit, Trauer, Einsamkeit, Angst, Identität, psychische Probleme

Probleme in der Familie 22%:

u.a. Eltern-Kind-Beziehung, Geschwisterproblematik, Trennung und Scheidung, Verlust in der Familie, erkrankte Angehörige, Fremdunterbringung, Zwangsheirat/ arrangierte Ehe

Partnerschaft und Liebe 16%:

u.a. Verliebtheit, Liebeskummer, Beziehungskonflikte, Eifersucht, Fern-/ Urlaubsbeziehung

Sexualität 17%:

u.a. Infos zu Körper/Entwicklung/Sexualität, Verhütung, „das erste Mal“, Schwangerschaft, sex. Orientierung, Risiken (Aids, Krankheiten und Prävention), Schwangerschaftsabbruch

Gewalt und Missbrauch 14%:

u.a. psychische und physische Gewalt, sexueller Übergriff/Missbrauch, Vernachlässigung, häusliche Gewalt, Gewaltandrohung, Erpressung, sex. Grenzverletzungen

Spezielle Lebenssituationen/sozialpolitische Themen 10%:

u.a. Ausreißer/Straßenkinder, Konflikte mit Gesetzen/Behörden, Krieg und dessen Folgen, Wohnverhältnisse, Corona(-folgen), Fremdenfeindlichkeit, Zukunfts-ängste

Schule/Ausbildung/Beruf 22%:

Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten u.a. schlechte Noten, Probleme mit Lehrern/Ausbildern, Ausgrenzung, Mobbing, Schulverweigerung, Versagens-ängste, Überforderung/Leistungsdruck



Die Berater und Beraterinnen trugen in den Gesprächen zur Problemklärung bei, gaben Anregungen zur selbständigen Bewältigung, erfüllten ein Ausdrucksbedürfnis, trugen zur emotionalen Entlastung bei und gaben Informationen sowie Empfehlungen etwa mit Familie, Freunden zu sprechen oder aber verwiesen zu anderen Beratungsstellen (Jugendhilfe, schulpsychologischer Dienst, Schwangerschaftsberatung, Polizei, Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, Selbsthilfegruppe, Vertrauenslehrer, Anwalt, Rechtsberatung, Suchtberatung usw.).

Allen ehrenamtlichen Beratern und Beraterinnen möchte ich im Namen des gesamten Vorstands an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank sagen, dass sie sich für dieses für Kinder und Jugendliche so wichtige Angebot engagieren.

Wie wichtig dieses Angebot für die Kinder und Jugendlichen ist, zeigen die oben aufgeführten Themen-/Problemschwerpunkte. Wir sind daher sehr froh, dass wir das Angebot mit den insgesamt nun 25 ausgebildeten Beratern und Beraterinnen nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar erweitern können. Allerdings bedeutet dies auch, dass entsprechende Mehrkosten durch die den regelmäßig stattfindenden Supervisionen und Fortbildungen entstehen.

Da die Finanzierung ausschließlich aus Spenden erfolgt, bauen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Projekte

Das Jahr 2025 begann zunächst mit einer schlechten Nachricht. So wurde uns mitgeteilt, dass die Landesförderung für das jährlich kreisweit in Kitas angebotene Präventions-Theaterstück „Die große Nein-Tonne“ in 2025 nicht mehr fortgeführt werden könne. Es drohte die Einstellung dieses wichtigen Projekts, da eine Durchführung allein mit Eigenmitteln des Kinderschutzbundes nicht möglich war. Die Landesförderung hatte den überwiegenden Teil der bis dahin jährlich anfallenden Kosten in Höhe von ca. 16.000 Euro abgedeckt.

Darüber hinaus wurden uns Kostensteigerungen bis zu 20.000 Euro für die Leistungen der Schauspieler und Schauspielerinnen angekündigt.

Natürlich wollten wir dieses gut eingeführte und von den Kitas im Kreis intensiv nachgefragte Projekt nicht so ohne weiteres aufgeben. Bei der Suche nach Sponsoren lag es daher nahe, zunächst mit der Bürgerstiftung Hellweg-Region zu sprechen, mit der wir ja bereits vergleichbare Projekte an Grund- und weiterführenden Schulen durchführen.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • **IBAN:** DE77 4145 0075 0080 0303 07 • **BIC:** WELADED1SOS • **Konto:** 80030307 • **BLZ:** 41450075
Volksbank Hellweg eG • **IBAN:** DE86 4146 0116 3234 4449 00 • **BIC:** GENODEM1SOE • **Konto:** 3234 444 900 • **BLZ:** 41460116



Die erfreuliche Nachricht:

Die Gespräche konnten positiv abgeschlossen werden. Ab dem Kita-Jahr 2025/2026 (August 2025 - August 2026) wird sich die Bürgerstiftung auch an diesem Projekt hälftig finanziell beteiligen. Wir freuen uns sehr, dass diese seit Jahren bestehende, gute und vertrauensvolle Kooperation zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Kreis Soest nun ausgeweitet werden konnte.

Insgesamt werden nun gemeinsam 3 Theaterprojekte angeboten:

„Die große Nein-Tonne“ jährlich in Kitas, „Mein Körper gehört mir“ in Grundschulen sowie „LISAS WELT 24/7“ ein Projekt gegen Cybermobbing in den Klassen 5 und 6 der weiterführenden Schulen.

Die Kosten für alle 3 Projekte werden geteilt. Für den Kinderschutzbund bedeutet dies, dass jährlich ca. 30.000 Euro aus Spenden und sonstigen Zuwendungen (u.a. Strafgelder der Gerichte) finanziert werden müssen. Hier sind wir auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen, damit diese für die Kinder lebenswichtigen Projekte dauerhaft gesichert werden können.

Ausführliche Beschreibungen der drei Präventions-Theaterstücke können Sie dem diesem Jahresbericht beigefügtem digitalen Flyer entnehmen. Dieser wurde gemeinsam von Bürgerstiftung und Kinderschutzbund aufgelegt und liegt auch in gedruckter Fassung vor. Er dient vor allem der Information der Eltern, soll aber auch die Verantwortlichen in Kitas und Schulen informieren und zur Teilnahme animieren.

Nun aber der Überblick zur Abwicklung und weiteren Planungen unserer Projekte:

„Die große Nein-Tonne“

Auch im Kita-Jahr 2024/2025 wurde dieses seit 2018 für die Kinder im Vorschuljahr angebotene Präventionsprojekt, bei dem es um Stärkung des Selbstbewusstseins sowie vor allem um Sensibilisierung der Kinder für körperliche Grenzverletzungen geht, sehr gut angenommen.

Wie in den beiden Jahren zuvor haben mehr als 100 Kitas an dem Projekt teilgenommen. Da sich z.T. mehrere Kitas zu einer Aufführung zusammenschließen gab es etwa 40 Aufführungen, bei denen ca. 2000 Kinder kreisweit erreicht wurden.

Hinzu kommen noch die Elternabende, bei denen die Eltern im Rahmen einer Aufführung über das Projekt und dessen Inhalte informiert wurden. Die Resonanz war durchweg sehr positiv.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Im laufenden Kita-Jahr 2025/2026 wird nun dieses Präventionsprojekt erstmals gemeinsam mit der Bürgerstiftung angeboten. Entsprechend haben wir die Kitas über die Jugendämter des Kreises Soest informiert. Die Nachfrage ist ungebrochen. Wir gehen davon aus, dass die o.g. Teilnahmezahlen in jedem Fall wieder erreicht wenn nicht sogar überschritten werden, da sich auch bei den bisher nicht beteiligten Kitas die Qualität dies Projektes herumgesprochen hat und entsprechende Nachfragen erfolgen.

„Mein Körper gehört mir“

Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Hellweg-Region bieten wir seit dem Schuljahr 2017/2018 mit großem Erfolg dieses Präventions-Theaterstück gegen sexualisierte Gewalt an Kindern für die 3. und 4. Grundschulklassen sowie für Schülerinnen und Schüler an Förderschulen (inhaltliche Adaption „Lilly und Leo“ in leichter Sprache) an. In diesem Präventions-Theaterstück werden die Kinder in jeweils 3 Schulstunden 3x im Abstand von einer Woche kindgerecht über ihre Rechte aufgeklärt, Gefahren und Wege zur Hilfe werden aufgezeigt und die Kinder lernen, wie sie sich schützen können.

Da dieses Projekt regelmäßig für 2 Schuljahrgangsstufen (3. u. 4. Schuljahr) und daher nur alle 2 Jahre durchgeführt wird, lief das Präventionsstück im Schuljahr 2024/2025 nur für einige Nachzügler, die bedingt durch die Pandemie „aus dem Rhythmus“ geraten waren, so dass nur für 4 Schulen mit insgesamt 16 Klassen das Theaterstück angeboten und finanziert wurde.

Ganz anders sieht es dagegen im laufenden Schuljahr 2025/2026 aus. Insgesamt haben sich 36 Schulen – drei davon Förderschulen – mit insgesamt 121 Klassen und ca. 3000 Schülern und Schülerinnen angemeldet.

Diese Zahlen zeigen, wie gut das Theaterstück bei Lehrern und Lehrerinnen, den Eltern, denen das Theaterstück vorab an Elternabenden gezeigt wird, und vor allem den Kindern ankommt, aber auch welche Bedeutung der frühzeitigen Prävention zugemessen wird.

„LISAS WELT 24/7“

Dieses Projekt gegen Cybermobbing für die Klassen 5 und 6 an weiterführenden Schulen haben wir, Kinderschutzbund und Bürgerstiftung, erstmals für das Schuljahr 2023/2024 angeboten. Auch hier gilt der 2 Jahresrhythmus, da jeweils 2 Schuljahrgänge angesprochen werden. Aufgrund der ausgesprochen positiven Resonanz von Schülern und Schülerinnen, Eltern, aber auch Lehrern und Lehrerinnen haben wir dieses Präventions-Theaterstück auch wieder für das Schuljahr 2025/2026 bei den Schulen ausgeschrieben.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Nur zur Erinnerung:

Mittlerweile erhalten Kinder immer früher ein Handy. Mit Eintritt in die weiterführenden Schulen sind es bereits 95%. Um so wichtiger ist es, frühzeitig den Umgang mit diesem Medium zu vermitteln, zumal internationale Studien davon ausgehen, dass bis zu 40% der Jugendlichen Opfer von Cybermobbing mit all seinen Folgen werden.

Offensichtlich sehen auch die Schulen hier dringenden Handlungsbedarf. Dies zeigen die Anmeldezahlen. Insgesamt werden 13 weiterführende Schulen mit insgesamt 84 Klassen und mehr als 2000 Schülerinnen und Schülern in diesem Schuljahr teilnehmen.

Abschließend nochmals der Hinweis:

Näheres über Ablauf und Inhalte der 3 vorgenannten Präventionsprojekte können Sie dem beigefügten Flyer entnehmen. Gerne stellen wir Ihnen diesen auf Anforderung auch in gedruckter Form zur Verfügung.

Sport und Bewegung

Schon seit vielen Jahren – so auch im Berichtsjahr 2024/2025 - wurde wieder gemeinsam mit dem Kreissportbund das Projekt „Abenteuer Turnhalle“ für junge Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren angeboten. Wegen der großen Nachfrage wird das Sport- und Spielangebot im Herbst und Winter bis April wöchentlich und in den übrigen Monaten alle 14 Tage jeweils am Sonntag ab 9.30 Uhr für 2 Stunden in der Thomä-Turnhalle in Soest durchgeführt.

Erfahrene Übungsleiter und Übungsleiterinnen, die über den Kinderschutzbund finanziert werden, haben dort eine Bewegungslandschaft für kleinere Kinder vorbereitet. Unter ihrer Anleitung können die Kinder neue Bewegungen und Herausforderungen erproben. Eltern/Großeltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder beim Turnen und Sporteln zu erleben, bzw. sie zu fördern, vor allem aber mit den Kindern eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen.

Das Angebot wird regelmäßig von bis zu 60 Kindern mit ihren Eltern wahrgenommen. Das Angebot ist kostenlos für alle, eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder liegt bei den Eltern.

Ein vergleichbares, gleichfalls sehr gut angenommenes *Familien-Sport-Projekt* des TV Geseke fördert der Kinderschutzbund auch seit Jahren in Geseke.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Darüber hinaus fördert und unterstützt der Kinderschutzbund die vom Kreissportbund in den Sommermonaten durchgeführten *Sprach- und Bewegungscamps* für Kinder und Jugendliche. Besonders angesprochen sind hier Kinder und Jugendliche aus Familien mit Flucht- und/oder Zuwanderungsgeschichte sowie aus sozial schwachen Familien. Mit gemeinsamen Spiel, Sport und Bewegung werden die Sprachkompetenz und das Miteinander von Kindern unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft gefördert.

Insgesamt haben in diesem Jahr 22 Kinder teilgenommen, 10 Jungen und 12 Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Die Nationalitäten waren: Ukraine, Irak, Syrien und Deutschland.

Wir haben auch für das kommende Jahr bereits wieder eine Förderung für das Projekt zugesagt.

Geschenke für Kinder der Tafeln im Kreis Soest

Weihnachten 2024 und Ostern 2025 wurde jedes Kind im Kreis Soest, das eine Ausgabestelle der Tafeln besuchte, mit einem Schokoladenweihnachtsmann bzw. Osterhasen (insgesamt jeweils 2000!) überrascht. Mit dieser Süßigkeit war auch eine Botschaft verbunden. Auf einer Grußkarte „Du bist stark“ in verschiedenen Sprachen erhielt jedes Kind die Kontaktdaten des Kinderschutzbundes und der „Nummer gegen Kummer“, um zu erfahren, wo ggf. Hilfe erbeten werden kann. Darüber hinaus wurden Malhefte des Kinderschutzbundes verteilt.

Da vor allem die Tafeln von den Kindern aufgesucht werden, die im besonderen Maße unsere Unterstützung benötigen, planen wir auch in der Zukunft gerade in diesem Bereich weitere kindgerechte Angebote. Allerdings mussten wir bei der Osteraktion feststellen, dass Qualitätsschokolade, die ja auch für diese Kinder etwas Besonderes ist, aufgrund der gewaltigen Preissteigerungen zumindest in diesen Mengen kaum mehr bezahlbar ist. Wir werden daher überlegen, welche kindgerechten Tafel-Aktionen zukünftig durchgeführt werden können.

Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit

Nur zur Erinnerung: Im September 2023 hatten wir gemeinsam mit der Bürgerstiftung Hellweg-Region einen Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit mit einer Dotierung von insgesamt 4000 Euro ausgeschrieben. Ziel war und ist es, mit diesem auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen Projekt ein Zeichen der Anerkennung für engagierte Gruppen zu setzen und diese zu ermutigen, ihr wichtiges Engagement fortzusetzen.

Aufgrund der großen Resonanz werden wir im Herbst gemeinsam mit der Bürgerstiftung eine erneute Ausschreibung vornehmen, so dass die Vergabe des Förderpreises voraussichtlich Anfang des Jahres 2026 erfolgen wird.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Bewerben können sich wieder gemeinnützige Vereine und Institutionen, die in den letzten zwei Jahren gelungene Projekte für Kinder und Jugendliche durchgeführt haben. Details der Ausschreibung werden derzeit erarbeitet.

Ich denke, dass wir dazu dann im kommenden Jahresbericht ausführlich berichten können.

Einzelmaßnahmen/Unterstützungen

- Soester Süden Weihnachts-/Sterneaktion
- SKF Lippstadt Weihnachtsgeschenke
- Finanzielle Förderung und Beteiligung am Sommerfest **Sommerland**
- Finanzierung des Frühstücks in einer integrativen Kita-Gruppe
- Finanzierung Einkleidung von Schülerinnen und Schülern zur Teilnahme an Abschlussfeier
- Finanzielle Förderung BWZ Lippstadt zur Anlegung eines Hochbeets von Kindern und Jugendlichen
- SKF Lippstadt Kauf eines Trikotsatzes für die Teilnahme von Kindern an einem Sportprojekt
- Einkleidung von Kindern aus sozial bedürftigen Familien
- Finanzierung des Projekts „Klasse 2000“ stark und gesund in einer Grundschule
- Finanzierung der Teilnahme an einer Klassenfahrt
- Einzelunterstützungen für Familien
- Darüber hinaus gab es Anrufe von Jugendlichen, Eltern, Privatpersonen, die Fragen/Probleme des Kinderschutzes betrafen und z.T. mit den Jugendämtern geklärt werden mussten

Soviel zu den Aktivitäten des Kinderschutzbundes seit September 2024. Für weitere Auskünfte und Nachfragen stehen wir wie immer in unserer Mitgliederversammlung zur Verfügung.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116



Abschließend möchte ich mich nochmals im Namen des gesamten Vorstands für Ihre Unterstützung bedanken. Ihre Beiträge und Spenden haben in vielen Fällen Not lindern und Hilfe geben können.

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder den Damen, die unermüdlich den kleinen Stoffelefanten „L.E.-Fant“ nähen, verkaufen und den Erlös als Spende dem Kinderschutzbund zukommen lassen. Auch in diesem Berichtsjahr waren dies wieder mehrere tausend Euros. Ohne diese besondere Unterstützung hätten wir manche Maßnahme nicht umsetzen können.

Gleiches gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Hellweg-Region, mit der wir gemeinsam unsere Präventionsprojekte durchführen. Unser Dank gilt hier vor allem den beiden Geschäftsführerinnen und dem Vorstand, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben und mit den gemeinsamen Projekten (s. beigelegte Broschüre) einen wichtigen Beitrag zum Wohl der Kinder und Jugendlichen im Kreis Soest leisten.

Wie immer ist uns wichtig zu betonen:

Alle Gelder kommen vollständig und unmittelbar, vor allem auch unkompliziert und schnell, sei es durch sinnvolle Projekte oder aber unmittelbare Hilfe den Kindern und Jugendlichen im Kreis Soest zu Gute.

Wir hoffen natürlich im Interesse der Kinder und Jugendlichen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung. Jedes Mitglied, jeder Spender und jede Spenderin trägt mit seinem/ihrer Beitrag zum Wohlergehen der Kinder im Kreis Soest bei und ich denke, die in diesem Bericht aufgezeigten Projekte und Maßnahmen zeigen, dass wir in diesem Sinne handeln.

Nochmals herzlichen Dank!

Im Namen des gesamten Vorstands

Ihr

Hans Meyer

Vorsitzender

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Hellweg-Lippe • IBAN: DE77 4145 0075 0080 0303 07 • BIC: WELADED1SOS • Konto: 80030307 • BLZ: 41450075
Volksbank Hellweg eG • IBAN: DE86 4146 0116 3234 4449 00 • BIC: GENODEM1SOE • Konto: 3234 444 900 • BLZ: 41460116